

Eigentlich spreche ich ja eine andere Sprache, und trotzdem haben wir immer gut miteinander gesprochen.

Dieter Schrage

Video-Portrait von Walter Stach und Michael Pilz / Kamera: Michael Pilz / Ton: Othmar Schmiederer / Musik (Indianische Flöte): Dieter Schrage / Montage: Michael Pilz, Walter Stach / On-Line-Schnitt: Manfred Neuwirth

Aufgenommen am 22. Februar 1992 in Wien. Musikaufnahme am 2. März 1992 in Klosterneuburg. Montiert am 2. und 5. März 1992 in der Medienwerkstatt Wien. Uraufgeführt am 31. März 1992 in der Kleinen Galerie Wien.

Gefördert von der Kulturabteilung der Gemeinde Wien und der Bank Austria

Eine Initiative der Gesellschaft der Kunstfreunde und der Kleinen Galerie Wien

Idee: Ulrich Gansert

Produktion: Michael Pilz Filmproduktion Wien

Dieter Schrage ist eine bekannte Figur in Wien: Museumsmann, „Ausstellungsmacher, Eröffnungsrédner, Katalogvorwort- und Artikelschreiber, politischer Publizist, Roter, Grüner, Anarchist. Die Anlässe, Dieter Schrage zu ehren und ihm alles Gute zu wünschen, sind zahlreich und nicht nur in Schrages Person begründet. Das Fortschreiten der politischen Restauration und das Aufkommen neuer alter Faschismen machen es notwendig, an politisch verantwortungsbewußte, alternative Gegen-Kulturen in Wien zu erinnern und unbeantwortet gebliebene Fragen neu zu stellen.“ (Philipp Maurer, in Wiener Kunsthefte, März 1992)

Aus dem Approbations-Gutachten des BMUK, 1993:

In diesem Video-Portrait spricht Dieter Schrage in einem Rückblick auf sein bisheriges Leben über seine vielfältigen politischen und kulturellen Aktivitäten, seine Begeisterungen, Enttäuschungen und Zweifel. Sein lebendiges Erzählen

wird nur selten durch Fragen des Interviewers, Walter Stach, unterbrochen, die Kamera ist fast immer auf das Gesicht Schrages gerichtet. Spannung bezieht das Video ausschließlich aus den gedanklichen Äußerungen dieser komplexen Persönlichkeit.

Obwohl das Video durch seine beträchtliche Länge nicht ganz unterrichtsgemäß erscheint, bietet es - eventuell in ausschnitthafter Darbietung - für interessierte Schülergruppen reizvolle Impulse für Diskussionen. Durch die unkonventionellen Ansichten Dieter Schrages über politische und kulturelle Strömungen der Gegenwart ergeben sich vielfältige Herausforderungen zur persönlichen Auseinandersetzung mit den angesprochenen Problemen.

Anstoß- und Bereicherungsmedium, gemäß Geschäftszahl des BMUK 48.065/2 - V/13b/93 sehr gut geeignet für den Unterrichtsgebrauch an allgemein bildenden und berufsbildenden höheren Schulen ab der 11. Schulstufe in den Unterrichtsgegenständen Bildnerische Erziehung, Politische Bildung und des Bereichs Geschichte sowie an Berufsschulen ab der 3. Klasse in dem Unterrichtsgegenstand Politische Bildung.

Außerdem wird die Verwendung des Mediums in der Erwachsenenbildung empfohlen.

Inhalt:

u. v. a. m. ... die GRUNDBEWEGLICHKEIT ... die FREUDE AN DER AKTION ... - ich war ja so ein typischer Halbstarker ... der beste

Überschlag ... Vorsitzender des Bochumer Jazz-Clubs ... Sartre und Ringelsocken ... - SDS ... das Erschrecken vor der deutschen Wiederaufrüstung ... - BOCHUM ... München ... Wien - keine zwei Bürgen für den VSSÖ ... Das Freie Kino ... der Kulturreferent und die ARENA-Besetzung ... DIE WIDERSPRÜCHLICHKEIT UND DIE GLAUBWÜRDIGKEIT - Distanz, Gelassenheit und gute Manieren ... - Wo steht die Arbeiterschaft ... SOZIALDEMOKRATIE - KPÖ - ANARCHISMUS - die GRÜNEN ... Ich bin eine Fraktion für mich allein ... und in mir sind dann ja wieder zehn Fraktionen ... die RAF ... Sie sind der Typ des schwerst enttäuschten Idealisten ... - Macht ... Gewalt ... MACHTVERMEIDUNG ..Gewaltvermeidung ... - ... Erich Schmidt / Ferdinand Lacinna / Hannes Swoboda / Peter Pelinka / Manfred Matzka / Marina Fischer / Bruno Aigner / Peter Kreisky / Egon Matzner / Alfred Hrdlicka / Arnulf Rainer / Hannes Androsch ... - KUNSTPRODUKTION-KUNSTVERMITTLUNG-KUNSTREZEPTION ... die Kunst als postindustrielles Produkt ... die Kunst im Zeitalter der Kommerzialisierbarkeit ... die Rehabilitation des Kitsches ... Was heißt hier schlechter Geschmack? ... Psychiatrie und Krankheit = Museum und Kunst - das Museum als Ort der Ausgrenzung ist abzuschaffen ... „Eine nachtlang Feuerland“ - „Vincent van Gogh ist auf die schiefe Bahn geraten“ - „Der hinkende Tod“ - ... Ich weiß immer, was ich getan habe ...

80910 Dieter Schrage

1992; Video, 101 Minuten; Preis: öS 300,-

Zu beziehen bei:

BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST
Abteilung V/12 - MEDIENSERVICE
1150 Wien, Plunkergasse 3 - 5